

Variation IX: Don Quixote stürmt gegen zwei Mönche an – eng verschachtelte Fagottfiguren –, die vor ihm flüchten.

Variation X: Der Ritter von der traurigen Gestalt unterliegt in einem Kampf einem verkleideten Freund, der ihm das Versprechen abnimmt, von weiteren Abenteuern abzusehen.

Finale: Don Quixote sieht seinen Irrtum, seinen anachronistischen Idealismus ein, er findet

zu Ausgeglichenheit und Ruhe. Strauss verwandelt das erst so bizarre Thema seines Helden in eine Weise von wunderbarer Wärme und Abgeklärtheit. In seiner friedvollen Gelöstheit erinnert dieser Schluß an den Abgesang des Sir Morosus aus der „Schweigsamen Frau“, einer Straussschen Opernfigur, der die Skurrilität eines Don Quixote ja auch geistig verwandt ist.

#### VORANKÜNDIGUNG:

Sonnabend, den 17. Juni 1989, 19.30 Uhr (Anrecht B)

Sonntag, den 18. Juni 1989, 19.30 Uhr (Anrecht C 2)

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

#### 8. ZYKLUS-KONZERT

Dirigent: Jörg-Peter Weigle

Solist: Roland Hermann, Schweiz, Bariton

Sprecher: Horst Drinda, Berlin

Christoph Hohmann, Dresden

Werke von Strauss, Brahms, und Bernd Alois Zimmermann

Vor diesen Konzerten gibt Chefdirigent GMD Jörg-Peter Weigle in der Ausstellungshalle des Kulturpalastes (Obergeschoß, Seite Schloßstraße), jeweils 18.30 Uhr, eine Einführung zu B. A. Zimmermanns „Ich wandte mich . . .“ – Ekklesiastische Aktion.

Außerdem lädt das Dresdner Zentrum für zeitgenössische Musik am 16. Juni 1989, 19.30 Uhr, im Haus Schevenstraße 17, zu einem Komponistenporträt über B. A. Zimmermann (1918–1970) ein.

Programmblätter der Dresdner Philharmonie  
Redaktion: Dipl. phil. Sabine Grosse  
Die Einführung stützt sich auf Texte von Jaroslav Markl im Konzertbuch Orchestermusik, Leipzig, 1972 (zu Dvořák), von Petar Zapletal, Prag (zu Kalabis) und Prof. Dr. Dieter Härtwig (Strauss).

Chefdirigent: GMD Jörg-Peter Weigle – Spielzeit 1988/89

Druck: GGV, BT Heidenau III-25-16 2,85 JtG 009-16-89

EVP – 25 M